



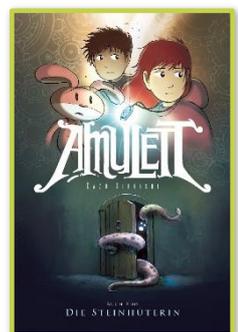
Leipziger
Buchmesse

Stiftung Lesen

DER LESEKOMPASS

Kinder fürs Lesen begeistern

2021



IDEEN FÜR DIE
GRUNDSCHULE

Sehr geehrte Pädagoginnen und Pädagogen,



welcher Lesestoff eignet sich, Kinder und Jugendliche fürs Lesen zu begeistern? Eine spannende Frage, die Sie sich sicher nicht nur im beruflichen Kontext stellen.

Der Rückgriff auf Bewährtes ist nicht automatisch Erfolg versprechend. Im Gegenteil: Gerade schräge Titel oder ungewöhnliche Genres bieten sich zur Leseförderung an, da sie häufig den Nerv der jungen Menschen treffen – von Viellesern bis zu Lesemuffeln.

Doch welche Titel aus der großen Flut der Neuerscheinungen bieten Stoff für Gespräche und Anknüpfungspunkte für neue Projekte? Welche Geschichten motivieren auch leseferne Kinder?

Der Lesekompass bietet Orientierung und gibt Antwort auf diese Fragen.

In dieser Broschüre finden Sie methodisch-didaktische Impulse zu drei ausgewählten Medien, die in diesem Jahr mit dem Lesekompass ausgezeichnet wurden.

Zu jedem Titel erhalten Sie auf einer Doppelseite alle relevanten Informationen zum Inhalt sowie eine passende Praxisidee. Was diese Idee wertvoll macht und welche pädagogischen Ziele Sie damit erreichen können, stellen wir Ihnen im Überblick vor. Weitere thematische Impulse geben Ihnen die Ideen zum Einstieg und Abschluss.

Die Impulse lassen sich gut abheften und sammeln, denn gerade bei Büchern gilt: Ein Blick in die Vorjahresauswahl lohnt, denn oft erscheint im folgenden Jahr die kostengünstigere Taschenbuchausgabe! Außerdem lassen sich die Ideen auch gut auf andere Titel übertragen.

Wir hoffen, dass die vorliegenden Ideen Sie und natürlich auch die Kinder und Jugendlichen begeistern, überraschen und inspirieren.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Stiftung Lesen und Leipziger Buchmesse

Ein Projekt der Stiftung Lesen und der Leipziger Buchmesse

Leipziger Messe GmbH, Messe-Allee 1, 04356 Leipzig, www.leipziger-messe.de

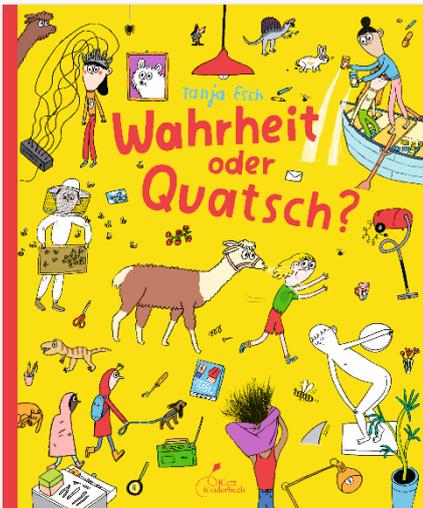
© Stiftung Lesen, Dr. Jörg F. Maas, Römerwall 40, 55131 Mainz, www.stiftunglesen.de

Gestaltung: Alexander Weiler

Fachautor/-in: Sabine Schmidt-Rosner, Johannes Rüter

Redaktion: Aida Azzouz

IMPRESSUM



40 Seiten, 14,00 €
ISBN 978-3-95470-245-9

Spannung	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Gefühl	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Wissen	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Humor	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕

Auf einen Blick

Alter: Ab 6–7 Jahren

Themen: MINT, Weltwissen, Quiz, Comics, Humor

Fächer: Deutsch, Sachunterricht

Tanja Esch

Wahrheit oder Quatsch

Klett Kinderbuch

Was? Woher kommt Magenknurren? Wieso stechen Mücken? Warum muss man pupsen?

Spannende Fragen, die in diesem herrlich schrägen Bilderbuch gleich doppelt beantwortet werden: Richtig und (ziemlich überzeugend) falsch! Auf jeder Doppelseite stehen sich hier Wahrheit und Quatsch in kurzen Texten und comicnahen Illustrationen gegenüber.

Für wen? Für wissbegierige Kinder, Quiz-Fans einer breiten Altersgruppe und alle, die sich nicht ganz sicher sind, was Podolog/-innen eigentlich so machen ...

Warum? Das fantasievolle Konzept bringt Neugier, Wettbewerb und Wissenszuwachs unter einen Hut! Hier lassen sich (Vor-)Lesen und Lernen auf spielerische Weise verknüpfen.

Wofür? Zum Nutzen von Schwarmintelligenz, in Verbindung mit (schulischen) Lerninhalten, zur puren Unterhaltung oder als Anregung zum Erfinden weiterer (Un-)Sinnigkeiten.

IDEEN ZUM EINSTIEG

- **Was ich dir zutraue:** Zwei Wahrheiten, eine Lüge – Schüler/-innen erzählen reihum von sich drei (mehr oder weniger) persönliche Dinge, von denen eines gelogen ist. Der Rest rät.
- **Wie man gut lügt:** Die Klasse reflektiert, welche Lügen als solche erkannt worden sind bzw. wo man daneben lag. Davon ausgehend werden dann Kriterien gesammelt, was eine gute Lüge ausmacht.

Gut zu wissen

Warum?

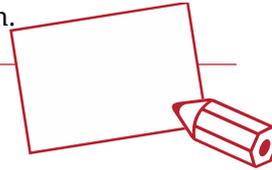
Zu einer Reihe von Alltagsfragen bietet das Buch neben richtigen auch falsche Antworten, die zwischen halbwegs plausibel und absurd changieren, zunächst aber in Layout und Darstellung von den korrekten Fakten ununterscheidbar sind. Damit stellt sich aber auch auf spielerische Weise eine ganz ernsthafte und auch im Hinblick auf zukünftige Medienutzung zentrale Frage: Wie kann man Wahrheit von Lüge unterscheiden? Dazu bietet es sich an, den Entstehungsprozess des Buches anhand einer Doppelseite nachzuvollziehen.

Das wird erreicht

Recherche: Um überzeugende „alternative Fakten“ zu entwickeln, muss man hinreichend mit den realen Gegebenheiten vertraut sein.

Medienkompetenz: Die Erarbeitung von plausiblen Lügen sensibilisiert für die Möglichkeit medialer Falschinformationen.

Sachwissen: Es kann eine Verknüpfung zu Themen hergestellt werden, die im Sachunterricht ohnehin erarbeitet werden – hier könnte ein solches „Quatschbuch“ sogar im Sinne einer Meta-Gestaltungsaufgabe fungieren.



So wird's gemacht

Material:

- Zeichenblatt (DIN A3), bei arbeitsteiliger Illustration zusätzlich kleinere Einzelblätter
- Stifte, ggf. Collagematerial und Kleber

Durchführung:

- Betrachten einer Doppelseite: Herausarbeiten von Strukturmerkmalen (zwei Halbseiten, kurze Textkästen, flächige Illustrationen, ...)
- Entwicklung einer eigenen Leitfrage in Kleingruppen
- Recherche zum Thema (ggf. in Anknüpfung an aktuelle Unterrichtsthemen, s. o.)
- Formulierung von „richtigen“ und „falschen“ Textbausteinen

- arbeitsteilige Gestaltung von Illustrationselementen
- Zusammenfügung auf A3-Bo-gen im Stil des Buches

Weiterer Verlauf/Abschluss:

- gegenseitiges Vorstellen – mit Raterunde per Abstimmung: Was stimmt?
- „gallery walk“; hier können dann durch Klebepunkte o. Ä. exemplarische Arbeiten prämiert werden
- Vertiefung: Was macht eine „gute“ Lügenseite aus? Inwie weit wurden die eingangs gesammelten Kriterien berücksichtigt?
- die einzelnen Beiträge zu einem Heft zusammenfassen

DIFFERENZIERUNG

- Leistungsstarke Klassen können ggf. über die einschlägigen kindertauglichen Suchmaschinen (wie www.fragfinn.de) teilselbstständig recherchieren. Bei etwas schwächeren Lerngruppen muss deutlicher vorstrukturiert werden – in beiden Fällen kann eine engere Verknüpfung zum Sachunterricht hergestellt werden.
- Die Erarbeitung kann in Phasen des Distanzunterrichtes auch in Einzelarbeit geschehen. Hier kommt der abschließenden Präsentation eine besondere Bedeutung zu.
- Auch diese Präsentation ist problemlos „virtualisierbar“, am einfachsten „live“ in Form einer Videokonferenz.



64 Seiten, 8,99 €
ISBN 978-3-551-65591-2

Spannung	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Gefühl	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Wissen	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Humor	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕

Auf einen Blick

- Alter:** Ab 6–7 Jahren
- Themen:** Tiere, Krimi, Freundschaft, Briefe, Buchreihen
- Fächer:** Deutsch, Kunst

Margit Auer/Nina Dulleck (Ill.)

Die Schule der magischen Tiere ermittelt

Der grüne Glibber-Brief

Carlsen

Was? Welches Kind hätte wohl nicht gerne ein magisches Tier an seiner Seite, das zu ihm passt, sprechen kann und treuer Begleiter in gemeinsamen Abenteuern ist? Die neue Erstleser-Variante der beliebten Reihe rund um eine Schulklasse mit magisch-tierischen Freunden präsentiert einen ersten Fall, der sich um gemeine Briefe dreht – und detektivisches (Lese-)Gespür verlangt ...

Für wen? Für Kinder im ersten Lesealter, die dann mit den Buchheldinnen und -helden mitwachsen und -lesen können.

Warum? Die liebevollen, farbenfrohen Illustrationen, die lesefreundliche Textgestaltung mit vielen Absätzen und Silbemarkierungen bei längeren Wörtern, Leserätsel, das spannende Thema und ein sympathischer Eisbär-Detektiv wirken motivierend.

Wofür? Im Anschluss bietet sich z. B. das Thema „Briefe“ als kreativer Schreib-, Mal- und Erzählanlass an: Briefpuzzles (analog zum Buch), Geheimschriften (z. B. mit Zitronensaft), Briefe an individuelle magische Gefährten ...

IDEEN ZUM EINSTIEG

- **Der erste Fall:** Ausgehend von Cover und Innendeckel Vermutungen anstellen: Wer ermittelt? Welche magischen Tiere und Kinder sind beteiligt? Worum könnte es gehen? Anschließend die Vermutungen überprüfen.
- **Steckbriefe erstellen zu:** Murphy, Pinkie (Kapitel 1) und Ida (S. 14/S. 16)
- **Der grüne Glibber-Brief:** Warum macht sich der Fuchs Rabbat Sorgen um Ida? Warum hat Ida Angst? Wen mag Ida und wen mag sie nicht? (Kapitel 2)
- **Wer könnte der Täter sein?** (Kapitel 4/5)
- **Fall gelöst:** Was steht in dem Brief an Ida? (Kapitel 6, S. 48)

PRAXISIDEE: BRIEFPUZZLE – IDAS ANTWORT AN JO

Gut zu wissen

Warum?

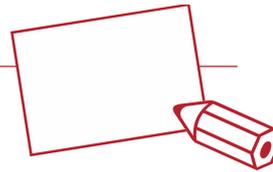
„Der grüne Glibber-Brief“ ist ein spannender Krimi zum Mitraten. Die Praxisidee lässt sich gut einsetzen und motiviert durch die kreative Umsetzung in Form eines Brief-Puzzles. Die Schüler/-innen verfassen produktionsorientiert Idas Antwort und entscheiden, ob Ida die Einladung zum Eisessen annimmt. Sie beschäftigen sich dabei auch mit Idas Ängsten und den Stationen, die zur Lösung des Falls geführt haben. Das Thema „Briefe schreiben“ wird integriert.

Das wird erreicht

Strukturierung: Die Lösung des Falls wird auf der Inhaltsebene abschnittsweise erarbeitet. „Das magische Rätsel“ im Anhang wird unterstützend eingesetzt.

Lesekompetenz: Erschließen eines literarischen Textes.

Schreibkompetenz: Produktionsorientiertes Verfassen eines Briefes zu einer literarischen Vorlage; Nutzung von Schreibstrategien (Planungsnotizen, Modelltext, Hilfekarten).



So wird's gemacht

Material:

- Liniertes Papier/Briefpapier
- Kopiervorlage Briefpuzzle oder Puzzle-Stanze
- Farbige Stifte, Kleber, Schere

Durchführung:

- Bestandteile eines persönlichen Briefes erarbeiten (siehe Link: Übungsheft)
- Erstellen einer Stichwortliste zum Antwortbrief
- Produktionsorientiertes Verfassen von Idas Antwort nach einem sprachlichen Muster (Jos Einladungsbrief, S. 48)
- Überarbeitung in einer Schreibkonferenz – Überprüfung anhand von Kriterien und Mustertexten

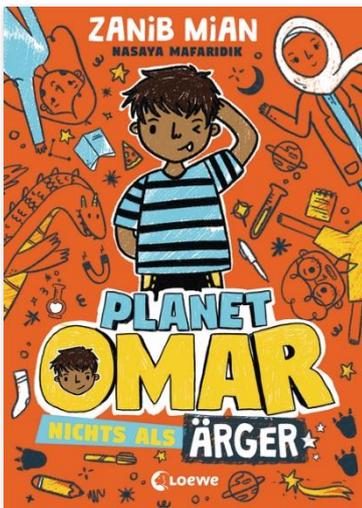
- Erstellen des Briefpuzzles in Partnerarbeit mithilfe der Mustervorlagen
- Ausschneiden der Puzzleteile

Weiterer Verlauf/Abschluss:

- Austausch der Puzzle-Briefe, Lösen der Puzzle-Briefe in Partnerarbeit.
- Vorstellen der Antwortbriefe und Vergleich der Antworten: Nimmt Ida die Einladung an oder nicht?
- Rätsel: Einstellen der Briefpuzzle auf der Schulhomepage – auch in digitaler Form.

DIFFERENZIERUNG

- Die Erarbeitung des Antwortbriefes und die Umsetzung in ein Briefpuzzle kann in Phasen des Distanzunterrichtes auch in Einzelarbeit geschehen: Die Ergebnisse können digital hochgeladen werden.
- Links zu kostenlosen Unterrichtsmaterialien: Übungsheft: https://www2.zaubereinmaleins.de/tos/briefe_schreiben.pdf
Briefpapier: <https://www.deutsche-post.de/de/p/post-und-schule/unterrichtsmaterialien.html>



224 Seiten, 9,95 €
ISBN 978-3-7432-0769-1

Spannung	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Gefühl	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Wissen	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕
Humor	⊕ ⊕ ⊕ ⊕ ⊕

Auf einen Blick

- Alter:** Ab 8 Jahren
- Themen:** Schule, Mobbing, Vielfalt, Toleranz, Interkulturalität, Comics
- Fächer:** Deutsch, Kunst, Religion, Ethik

Zanib Mian/Nasaya Mafaridik (Ill.), Ann Lecker (Übers.)

Planet Omar – Nichts als Ärger

Loewe

Was? Omars Familie ist umgezogen! Mit Mama, Papa, Omars Schwester Maryam und dem super nervigen kleinen Bruder Esa. Und auch wenn Omars Mama eigentlich nie „Nein“ sagen kann, führt doch kein Weg an der neuen Schule vorbei. Was ist, wenn ihn dort keiner mag? Oder die Lehrerin vielleicht ein Alien-Zombie ist? Der (Schul-)Alltag hält dann jedenfalls nicht nur für Omar reichlich Überraschungen bereit ...

Für wen? Um die Widmung im Vorsatz zu zitieren: „Für alle, die schon einmal das Gefühl hatten, anders zu sein, wäre etwas Schlechtes ...“ Und für alle übrigen auch!

Warum? Sehr motivierend: durch kleine Lesehäppchen, krakelig-witzige Illustrationen und Typographie, den Bezug zur Alltagswirklichkeit der Kinder und eingestreute Infos zum kulturellen Hintergrund der Hauptfigur. Auch Gemeinsamkeiten wird dabei viel Raum gegeben!

Wofür? Lesefreundlich, interkulturell und unterhaltend: Hier werden Leseförderung, Lesemotivation und Information verknüpft. Der Mix regt so auch zum Schreiben und Gestalten individueller Comics oder Wandzeitungen mit den Alltagserfahrungen der Kinder an.

- **Vor-Urteile:** Ausgehend vom Covermotiv Mutmaßungen anstellen: Wer ist Omar? Was kann man aus den erkennbaren Bildelementen über ihn und sein Leben/die Handlung sagen? Welcher „Ärger“ könnte Omar drohen? (Diese Hypothesen ggf. überprüfen.)
- **... und ich:** Gestaltung eines Covers („Planet ...: Nichts als ...“) im selben Stil (detailliertes, aber cartoonhaftes Selbstportrait in der Mitte, darum Dinge, die ihn/sie umtreiben, skizziert), mit dem die Schüler/-innen quasi den Umschlag zu ihrem eigenen Leben designen.
- **... und wir:** Beides in Beziehung setzen: Unterschiede, Gemeinsamkeiten etc.

Gut zu wissen

Warum?

„Planet Omar“ ist einerseits ein typischer Vertreter des Tweenie-Bildungsromans. Auf der anderen Seite bietet er einen Einblick in das Seelenleben einer eher konservativen muslimischen Familie. Will man den Titel im Unterricht lesen, besteht die Herausforderung darin, diese beiden Aspekte zu verbinden: einerseits Omar als typischen Jugendlichen, andererseits als Vertreter einer Minderheit wahrzunehmen – und ihn damit umgekehrt weder nur über seine „Andersheiten“ (so die Vorbemerkung der Autorin) zu definieren, noch in unreflektierten Omnikulturalismus zu verfallen.

Das wird erreicht

Informationsentnahme: Die eingehende Beschäftigung mit Omars Lebenssituation und seiner Lebenspraxis vermittelt Nahaufnahmen einer noch vielen recht fremden Kultur.

Interkulturelle Kompetenz: Es wird erkannt, inwieweit die Lebenspraxis anderer religiös/kulturell geprägt ist. Differenzen wie Verbindendes können qualifiziert wahrgenommen werden.

Soziale Kompetenz: Die Erarbeitung leistet einen Beitrag zu Pluralitätsfähigkeit – hier werden Empathie wie Toleranz gefördert.

So wird's gemacht

Material:

- Leere Spielkarten bzw. festes Kartonpapier in Kartengröße geschnitten (ca. 6x9cm)
- Ein Vorlageraster, das dann auf entsprechende Bogen gedruckt/kopiert werden kann

Durchführung:

- Spontane Assoziationen zu Omar und seiner Familie
- Erste Reflexion: Welche Begriffe wurden zuerst genannt?
- Anordnung in einer Mindmap
- Sammeln von Entsprechungen aus der Lebenswelt der Schüler/-innen zu den Kategorien
- Erläutern des Prinzips eines Quartettspiels
- gemeinsame Erarbeitung von Omars Karten zu den Hauptkategorien

- In Einzelarbeit erstellen die Schüler/-innen jeweils die entsprechenden Karten zu sich selbst: Wie leben sie? Wie halten sie es mit der Religion?
- Anschließend stellen sie ihre Ergebnisse vor. Omars Karte werden jeweils drei der Schüler/-innenarbeiten zur Seite gestellt.

Weiterer Verlauf/Abschluss:

- Natürlich will das Quartett (nach entsprechender Vervielfältigung) gespielt werden.
- Es wäre darauf zu achten, dass dies nicht in „Supertrumpf“-Form (d. h. à la „Autoquartett“) geschieht, also unterschiedliche Lebensentwürfe „gegeneinander ausgespielt“ werden.

DIFFERENZIERUNG

- Die genaue inhaltliche Füllung hängt von der Zusammensetzung der Lerngruppe ab. Auf jeden Fall muss vermieden werden, dass sich die Schüler/-innen zur Preisgabe privater Informationen verpflichtet fühlen. Hier ist das Fingerspitzengefühl der Lehrkraft gefragt, ggf. auch der Ausschluss einzelner Kategorien.
- Insgesamt ist die Methode für hybride (Distanz-/Präsenz-)Formen von Unterricht gut geeignet: Das anfängliche Brainstorming ist digital gut als „Chatgewitter“ umsetzbar, auch die Gestaltung der Karten kann anhand einer (ausdruckbaren) Vorlage gut in Einzelarbeit daheim erfolgen.